

Hörnern, den großen Ohren und Augen und der mächtigen Wamme wiedergegeben. Das Ganze ist von einer Kraft und Lebensfülle durchdrungen, die ganz wohl von einem großen, in der Schule Lysipps geschaffenen Originalen beeinflusst sein könnte.

Fig. 547.

Unter den Bronzezeräten der Sammlung nimmt die Weinkanne (Fig. 547) einen hervorragenden Platz ein wegen ihrer gefälligen Form, wegen der feinen, in drei Bändern ringsum laufenden ziselierten Ornamente, wegen des in einen gut modellierten Widderkopf endigenden Henkels und hauptsächlich wegen der hier leider nicht zu erkennenden farbenprächtigen Patina, welche mit ihrem schillernden Blau und Grün der Beschaffenheit antiker Bronzen aus Herculenum und Pompeji ähnlich ist.

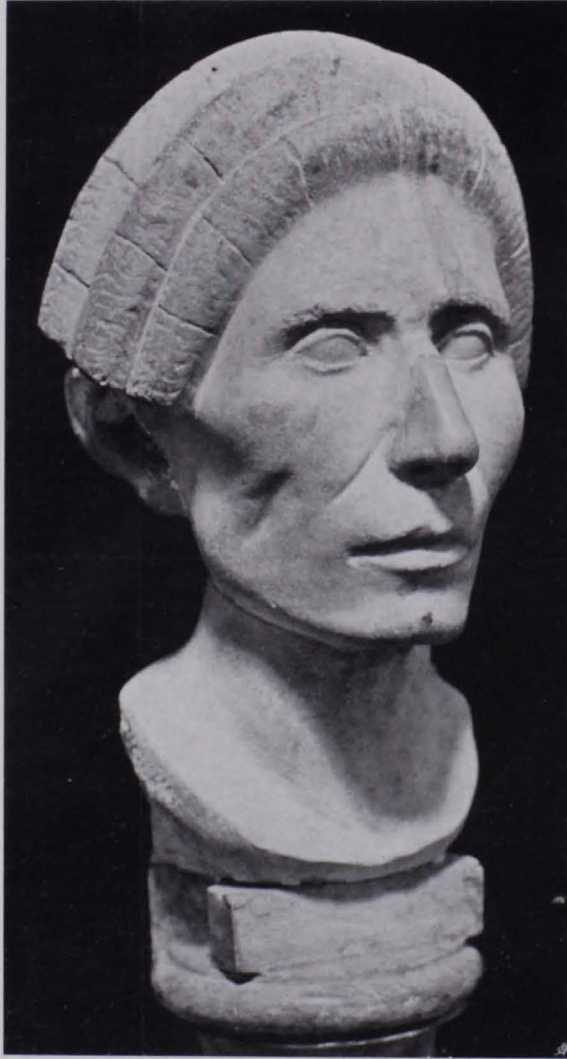


Fig. 543 Kopf einer unbekanntes Römerin Sammlung Matsch (S. 424) Fig. 544 Statuette einer Göttin

Erwähnt sei auch noch ein ziemlich wohlerhaltener antiker Helm aus Metall.

Die Vasen der Sammlung vertreten in minder interessanten Beispielen alle Stilperioden von schwarzfigurigen bis rotfigurigen unteritalischen Typen.

Unter den Terrakotten der Sammlung sind einige beachtenswerte Stücke, besonders eine aufrechte weibliche Figur in großartig drapiertem Mantel¹⁾.

¹⁾ Leider konnten die Terrakotten nicht weiter berücksichtigt werden, da sie in einer aus Glas und bronziertem Eisen angefertigten Vitrine aufgestellt sind, deren Öffnung nur mit großer Gefahr für die darin befindlichen Objekte bewerkstelligt werden könnte, da die Verschlüsse verrostet sind; vielleicht können auch diese Stücke einer späteren Publikation zugeführt werden.